



Pfarrblatt

St. Georgen/W.

Nr. 1/2015

Karwoche/Ostern 2015

In dieser Ausgabe:

„Bevor es losgeht ...“ S. 2

Firmung

Erstkommunion S. 3

Pfarrflohmarkt S. 4/5

Die Karwoche S. 6/7

Interview S. 8/9

Bücherei S. 10

Gottesdienstzeiten S. 11

Caritas

Wussten Sie... S. 12

Friedhofsverwalter

Rückblick S. 13

Spiegel

S. 14

Redaktionsteam

Exerzitien im Alltag S. 15

Begräbnisse

S. 16

Taufen

S. 17

Jugendnews

S. 18

Jungchar

S. 19

Ankündigung Romreise

S. 20

„Festhalten am Zeichen der Erlösung“



*Alles in das Kreuz Jesu
hineinlegen
meine Ängste, meine
Sorgen, meine Trauer,
mein Gelähmtsein, ...*

*Festhalten
am Zeichen der
Erlösung*

*Alles in das Kreuz Jesu
hineinlegen
mein Lachen und mein
Weinen,
meine Zuversicht und
meine
Hoffnungslosigkeit.
Mein ganzes Leben
mit der Liebe Gottes
verbinden*

*Festhalten
In Verbindung bleiben
Auferstehung wird
möglich*

*Fest halten
In Verbindung bleiben
Erlösung zulassen*

*Als erlöste Menschen
leben*

Foto: Karfreitag 2014
Firmlinge und Paten beim Auf-
stellen des Friedenskreuzes



„Bevor es losgeht...“

An Beliebtheit kann Ostern nicht mit Weihnachten mithalten. Während der vierzigtägigen Fastenzeit kommt keine so heimelige und herzerwärmende Stimmung auf wie in der Adventzeit. Wir steuern jedoch auf den Höhepunkt unseres Glaubens. Unser Blick richtet sich in diesen Tagen vermehrt auf das Kreuz, auf Jesu durchbohrte Hände und die Wunde an seiner Seite.

Papst Franziskus sagt: „Wenn die Kirche nicht aus sich herausgeht, um das Evangelium zu verkünden, kreist sie um sich selbst.“ Wenn wir uns jedes Jahr von Neuem auf die Liturgie der Karwoche besinnen und uns auf Jesu Weg begeben wollen, der am Palmsonntag zunächst mit „Hosianna“ beginnt, und ihn über den Gründonnerstag, den Karfreitag bis zum Ostermorgen mit einem freudigen „Halleluja“ begleiten, dringen wir in die einzigartige Dynamik unserer Erlösung ein und können in unseren Herzen eine österliche Wandlung erfahren.

Die Segnung des Osterfeuers, der feierliche Einzug mit der Osterkerze in die finstere Kirche,

die Worte aus der Heilsgeschichte, die Segnung des Taufwassers und die Erneuerung unseres Taufversprechens, sowie die Feier der österlichen Eucharistie bringen in der Feier der Osternacht, die Auferstehung Christi auf den Punkt. Auferstehung ist zur Realität geworden. Sie ist mit Sicherheit das größte aller Wunder Jesu, das all unser Verstehen übersteigt. Dieses Wunder ist das Fundament unseres Glaubens. In der Auferstehung durchbricht Christus die Mauer des Todes. Es liegt nun an dir und an mir, ob wir dem Osterglauben vertrauen. Gibt es Auferstehung auch für uns? Gibt es ein ewiges Leben? Nur so viel, es hat Auswirkungen auf unser Leben, denn Ostern bedeutet das endgültige JA Gottes zu uns Menschen!

Ich lade Euch alle zur Besinnung und zu einer persönlichen Begegnung mit Jesus Christus, dem Aufgestandenen ein.

Euch allen ein gesegnetes Osterfest.

Euer Pfarrer

**Impressum und
Offenlegung
gem. §24 MedienG**

Herausgeber und Redaktion Pfarre St. Georgen/W.,

Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Markt 1, 4372 St. Georgen/W., Tel. +43 (0) 7954/2272

Redaktionsmitarbeiter Karin Kamleitner, Doris Kamleitner, Birgit Klaus, Josef Paireder, Karin Rumetshofer;

Verantwortlich Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Bankverbindung Raiffeisenbank Mühlviertler Alm IBAN AT473433000005711072,
BIC RZ00AT2L330

Hersteller Druckerei Haider, 4274 Schönau

Firmung

Unter dem Motto „*funka flaga*“ – *Zündstoff Hl. Geist*, treffen sich 22 Firmlinge mit ihren BegleiterInnen zu den regelmäßigen Firmstunden. Derzeit beschäftigen wir uns mit dem Thema „JESUS“. Mit vielen „Feuererfahrungen“ haben wir unsere gemeinsame Vorbereitungszeit begonnen. Viel Experimentieren mit dem Element Feuer stand im Vordergrund. Mit selbstgebastelten Strohfackeln tanzten wir über die verschneite Wiese und bekamen eine Ahnung, was es heißt: „Feuer und Flamme“ für etwas zu sein. Ein besonderer Höhepunkt war das anschließende Abendlob in der Kirche. Gegen 1.00 Uhr nachts betraten wir mit unseren Lichtern die dunkle Kirche. Bei einem meditativen Gang und dem gemeinsamen Beten und Singen durften wir spüren: Gott ist mitten unter uns.

Besonders bedanken möchten wir uns beim **Leimlehner Hans**, der am nächsten Tag mit uns ein Gruppensymbol aus Eisen schmiedete.



Osterfeuer im Anschluss an die Osternachtsfeier am Karsamstag im Pfarrgarten.

Die Firmlinge entzündeten nach einem kleinen Fackeltanz das Feuer. Anschließend gemütliches Ausklingen beim Essen von geweihten Speisen. Wir feiern: Jesus, der Aufgestandene ist mitten unter uns.



Unsere FirmbegleiterInnen:
Doris Hochstätger, Angelika Raffetseder,
Hannes Leitner und Birgit Paireder



Aus dem Pfarrleben

von
Sepp Paireder

Erstkommunion

Am 1. Februar haben sich unsere Erstkommunionkinder in der Kirche vorgestellt. 24 Kinder bereiten sich in Religionsunterricht und Tischmütterstunden auf das große Fest vor. Es ist schön, dass sich immer wieder Menschen bereit erklären,

diese Gruppen zu begleiten. Heuer sind dies: Sandra Steiner, Katharina Kern, Barbara Rigler, Inge Mayrhofer, Renate Temper und Anita Palmeshofer. Herzlichen Dank für diesen wichtigen Dienst in unserer Pfarre.



Aus dem Pfarrleben

von
Erni Paireder



Aus dem Pfarrgemeinderat

1. Pfarrflohmarkt am 19. April 2015

Wie bereits im letzten Pfarrblatt angekündigt, veranstalten wir dieses Jahr einen Pfarrflohmarkt. Wir sind natürlich auf eure Unterstützung angewiesen und hoffen, dass wir viele Waren von euch bekommen, die wir am Flohmarkt verkaufen können.

Hier nun die näheren Details zum Flohmarkt:

Was kann ich alles bringen?

Der Flohmarkt wird in folgende Bereiche eingeteilt sein:

- Kleidung, Baby- und Kinderbekleidung, Bettwäsche; ...
- Schuhe, Taschen, Gürtel, Sportartikel, ...
- Bücher, Schallplatten, CD's, Spielsachen, Spiele aller Art, ...
- Geschirr aller Art, ...
- Möbel (Sessel, Tische, Regale, Nachtkästchen, Betten ohne Matratzen), ...
- Elektrogeräte (funktionstüchtig);
- Antiquitäten, alte bäuerliche Geräte, ...
- Allerlei (alte Uhren, Taschenuhren, Übertöpfe, Pflanzen, Brillen, Bilder, Vasen, Dekorationsartikel), ...

Das heißt, es gibt so gut wie nichts, das nicht vorbei gebracht bzw. verkauft werden könnte.

Wann und wo findet der Flohmarkt statt?

Der Flohmarkt findet am Sonntag, 19. April 2015 von 7.30 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Wann kann ich alles bringen?

Die Anliefertermine für die Waren sind am

Freitag, 10. April
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 11. April
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Samstag, 18. April
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Wohin kann ich alles bringen?

Bitte alles beim Pfarrheim an den oben genannten Terminen abgeben.

Wo kann ich mich melden, wenn ich mitarbeiten möchte?

Wir freuen uns über jede tatkräftige Unterstützung, daher melde dich im Pfarrhof, wenn du mitarbeiten möchtest. Danke dafür im Voraus.

Was passiert mit dem Gewinn?

Da die Verkaufsgegenstände der Pfarre kostenlos zur Verfügung gestellt werden, wird der Gewinn aus diesem Flohmarkt für pfarrliche Zwecke verwendet. Auch hier gleich ein großes Dankeschön für die Unterstützung der Pfarre.

Gibts auch etwas zu essen und zu trinken beim Flohmarkt?

Natürlich kümmern wir uns auch um euer leibliches Wohl. Ihr könnt am Flohmarkt verschiedene Speisen und Getränke konsumieren.

von
Birgit Klaus

PFARR FLOH MARKT

ST. GEORGEN AM WALDE

**Sonntag, 19. April 2015
07.30 - 16.00 Uhr
im Pfarrheim**

Anliefertermine für Waren sind
Fr. 10. April 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 11. April 08.00 - 12.00 Uhr
Sa. 18. April 08.00 - 12.00 Uhr

***Alle Informationen unter
www.pfarre-stgeorgen.com***

Pfarrgemeinderat St. Georgen am Walde

Die Karwoche

Wissenswertes ...



... zur Karwoche

Palmsonntag

Am Palmsonntag feiern wir den **Einzug Jesu in Jerusalem**. Damals streute das Volk Palmzweige, um Jesus zu rühmen. Um uns heute daran zu erinnern, veranstalten wir Prozessionen mit zuvor gesegneten Palmkätzchenzweigen zur Kirche, um dort an der Eucharistiefeier teilzunehmen.

Aber **warum ausgerechnet Palmen?**

Palmen wurden schon im Altertum als **heilige Bäume** verehrt. Im Orient ehrte man siegreiche Soldaten damit. Auch beim Einzug Jesu ehrten ihn die Menschen damit.

Gründonnerstag

Dieser Tag steht im Zeichen „Leiden Jesu“.

Damals fand das letzte gemeinsame Mahl der Jünger und Jesu statt, das dann in die Geschichte als „**Letztes Abendmahl**“ einging. Danach ging Jesus auf den **Ölberg** um zu **beten**, wo er von Soldaten festgenommen wurde. Unter ihnen war Judas, er hatte ihn verraten.

Die **Fußwaschung**, die Jesus an seinen Jüngern vollzog, die Einsetzung des Abendmahls, das Gebet Jesu am Ölberg und schließlich die Auslieferung an seine Verfolger sind Hauptmotive der Feier am Abend des Gründonnerstags.

Am Ende der Messe wird das



Da bei uns keine Palmen wachsen, ersetzte man diese durch Palmkätzchen. Diese können zu **Palmbuschen** gebunden und mit bunten Bändern geschmückt werden.



Allerheiligste an einen anderen Ort getragen und der Altar leer geräumt. Man fühlt nun, die kommenden zwei Tage sind der Trauer und Besinnung gewidmet.

Die **Orgel, Altarglocken und Kirchenglocken schweigen** ab nun bis zum Gloria der Osternacht – sie „fliegen nach Rom“.

An die Stelle der Glocken treten die **Ratschen**.

Karfreitag

Der Karfreitag steht im Zeichen des Leidens und Sterbens Christi. Er ist der Gedächtnistag der **Kreuzigung** und wird als Fasttag und im Zeichen der Trauer in Stille und Besinnlichkeit begangen.

Um 15 Uhr, zur Todesstunde von Jesus, versammeln sich die Christen zum Wortgottesdienst mit **Kreuzverehrung**. Das mit einem violetten Fastentuch bedeckte Kreuz wird enthüllt.



Wissenswertes ...



... zur Karwoche

Karsamstag

Damals wurden am Samstag **Wachen** vor dem Grab von Jesus positioniert. Sie sollten darauf aufpassen, dass er Leichnam nicht

gestohlen wird. In unserer Pfarre halten die Ministranten Grabwache in der Kirche und es finden Betstunden statt.

Osternacht

Der Gottesdienst aller Gottesdienste, der „**höchste**“ **Gottesdienst** im ganzen Kirchenjahr ist die Feier der Osternacht. Er wird in der Nacht gefeiert, um daran zu erinnern, dass Jesus in der Nacht zum Ostersonntag **auferstanden** ist. Damals gab es nur wenige Zeugen – die Frauen, die den Leichnam Jesus salben wollten, ihn aber nicht fanden. Ihnen ist der Auferstandene erschienen.

Das Leben hat den Tod besiegt!
Der Herr ist auferstanden!

Die Feier der Osternacht beginnt mit dem **Entfachen des Osterfeuers** vor der Kirche. Es wird gesegnet und an ihm wird die **Osterkerze** entzündet – das



Symbol für Christus, dessen Auferstehung das Dunkel des Todes vertrieben hat.

Das Licht wird in einer feierlichen Prozession in die Kirche getragen, wo die Gläubigen nach und nach ihre Kerzen anzünden.

Auch das **Weihwasser** wird in dieser Nacht geweiht. Mit dem neu geweihten Wasser werden am Ende der Feier auch die mitgebrachten Speisen geweiht.

Ostersonntag

An diesem Tag werden feierliche **Eucharistiefeiern** durchgeführt. Wie auch in der Osternacht werden mitgebrachte Speisen

geweiht. Diese **Speisen** symbolisieren jene Speisen, auf die man früher in der Fastenzeit verzichtet hat.

von Doris Kampleitner



**Das Interview
zum Thema**



Andreas Leitner
PGR- Obmann



Simone Kloibhofer
Lektorin



Alois Mühlbacher
Lektor und
Kommunionsspender

Fastenzeit- Ostern- Auferstehung

Die Fastenzeit bietet uns vierzig Tage Zeit, um uns auf das Osterfest vorzubereiten. Ich habe die Fastenzeit in diesem Jahr genutzt, um mit Leuten aus der Pfarre darüber zu sprechen, welche Bedeutung Ostern für sie hat.

Wie bereitest du dich auf das Osterfest vor, hältst du dich an einen Fastenvorsatz, hast du ein Ritual in der Fastenzeit?

Andi: Ja, das gibt es schon lange. Erstens trinke ich keinen Alkohol in der Fastenzeit und esse ein bisschen weniger. Das ist die Zeit, wo ich das Gewicht wieder bekomme das ich gerne hätte- meistens gelingt es mir. Aber das Wichtigste ist eigentlich: Ich mache schon seit 15 Jahren Exerzitien im Alltag- immer in der Fastenzeit. Das heißt, das sind vier Wochen, in denen wir fünf Mal mit Erni zusammenkommen und das taugt mir sehr. Zuhause habe ich jeden Tag meine dreiviertel Stunde bis Stunde in der Früh, bevor alle anderen aufstehen. Dann mache ich meine Meditationzeit- das ist zum Auftanken, zum „In- dich- gehen“, zum Stillwerden und zum Horchen.

Simone: Ich faste Süßigkeiten, schaue, dass ich darauf verzichte und gemeinsam in der Familie bereiten wir uns aus das Osterfest vor, dekorieren alles, färben Eier,... das tun wir in der Familie.

Lois: Also bei mir gibt es in der Fastenzeit keine Schokolade. Ich esse sie gerne und die ist in der Fastenzeit für mich gestrichen. Es soll in der Fastenzeit natürlich

ein Unterschied zu sonst sein, aber ich will nicht sagen, dass ich mich weiß Gott wie einschränke. Und ich bin ja seit langem bei der Gruppe, die jeden Tag ein „Gsetzerl“ vom Rosenkranz betet. Und das fällt mir meistens ein, wenn ich wo unterwegs bin- beim Spaziergehen zum Beispiel. Ich bin nicht einer, der irgendetwas extrem macht. Ich schränke mich auch mit Alkohol ein, aber ganz so streng bin ich da nicht. Päpstlicher als der Papst muss man auch nicht sein. Man soll sich in der Fastenzeit wieder ein bisschen besinnen. Dafür ist sonst eh so wenig Zeit.

Hast du ein besonders schönes Ostererlebnis, an das du dich gerne erinnerst?

A: Wir waren maßgeblich beteiligt daran, dass das Osterlabyrinth entstanden ist, das es seitdem jedes Jahr nach der Feier der Osternacht bei uns gibt. Das war bei einem „Firmstart“. Ein Auferstehungserlebnis hatte ich mit Erstkommunionkindern. Da ist immer die Geschichte vom Emmausgang Thema und da hatte ich zwei Mal eine Erstkommuniongruppe und mit denen bin ich in der Früh schon auf den Schanzberg gewandert. Dort habe ich die Geschichte erzählt und dann haben wir auf die Sonne gewartet. Beim ersten Mal war das sehr schön und beim zweiten Mal kam im Wald plötzlich der Nebel und man konnte nichts mehr sehen. Die Kinder waren natürlich traurig und wir haben halt am Felsen noch eine Weile gewartet und haben ein Gebet gesprochen. Auf einmal

schreit eines der Kinder: „Ein Flieger!“ und es hat dann wirklich aufgemacht und nach einigen Minuten konnten wir wirklich für eine Weile die Sonne sehen und das hat die Kinder natürlich sehr gefreut. Ein schönes Symbol für Ostern!

S: Ich erinnere mich eigentlich an alle gerne, weil es immer ein „Gemeinsam“, ein „mit der Familie feiern“ ist. Ich finde es einfach schön, wenn man mit der ganzen Familie zusammenkommt und das Osterfest feiert.

L: Nein, eigentlich nicht. Ich bin auch schon im fortgeschrittenen Alter, da kann ich mich jetzt so schnell an keines erinnern.

Gibt es eine Ostertradition, die du besonders gerne magst?

A: Die Osternacht- da habe ich lange immer die Genesis- Lesung gelesen, die mag ich ganz gerne. Sie ist zwar sehr lang, aber ich mag die sehr. Dann mit den Kindern Eier suchen. Das machen wir immer noch. Die Familie kommt zusammen und das gefällt mir einfach sehr.

S: Mir gefällt die Osternacht immer ganz gut, da gehe ich gerne hin, wenn das Licht wieder kommt und auch das Labyrinth dann nachher, das finde ich immer so besinnlich, ruhig und zum Abschalten.

L: Wir färben immer noch selber die Ostereier und in der Karwoche, da bin ich eh immer viel eingeteilt. Die Passionsgeschichte lesen zum Beispiel, Palmweihe. Da bin ich schon immer dabei. Und seit 1998

oder 1999 kaufen meine Frau und ich immer für die Pfarre die Osterkerze. Das haben wir uns einmal vorgenommen und seither machen wir das.

Was bedeutet Auferstehung für dich?

A: Eigentlich viel. Das ist das, an was ich glaube. Ich glaube nicht, dass der Tod das Letzte ist, dass es das dann war sondern wirklich, dass wir auch dort hinkommen, was uns Jesus vorgelebt hat. An das glaube ich sicher. Das ist auch so bei einem Begräbnis von nahen Verwandten und Angehörigen, da ist trotzdem die Gewissheit da, das ist jetzt nicht für immer sondern man wird sich wieder irgendwann sehen. Das ist auch das Ziel von dem Ganzen. Ostern ist unser wichtigstes Fest, das wir im Christentum feiern, weil die meiste Hoffnung für uns alle darin liegt.

S: Ist für mich, dass das Leben nach dem Tod weitergeht. Dass es nicht einfach aufhört und vorbei ist sondern, dass man einfach wiedergeboren wird. Ein Zukunftsblick.

L: Das ist etwas ganz Wichtiges. Nicht nur, weil man es in der Natur miterleben kann. Man sieht es ganz genau, wenn man glaubt es ist alles tot, dass das Leben schon im Winter irgendwo in den Wurzeln schlummert und man sieht, dass es dann zum Durchbruch kommt. Und jeder Sonntag ist eigentlich Auferstehung. Ja und in jeder Kirche ist der Altar nach Osten gerichtet, als Symbol für die aufgehende Sonne, als Symbol für die Auferstehung.



Das Interview zum Thema

von
Karin Rumetshofer



Infos der Bücherei
bm:uk

für die Bücherei
Edeltraud Gundacker

Preisverleihung – Balduin der Bücherwurm

„And the winner is... SIMON KOGLGRUBER!“ hieß es bei der Preisverleihung Balduin der Bücherwurm. Das ist eine Leseinitiative der öffentlichen Bibliotheken in den Sommerferien.

Die Preisverleihung fand am 7. November 2014 in der Johannes Kepler Universität in Linz statt.

Es gab unter anderem eine Lesung von Michaela Holzinger und eine Theatervorstellung vom Teatro Piccolo.

Wir gratulieren SIMON recht herzlich und freuen uns auch nächstes Jahr wieder auf zahlreiche Teilnehmende.



Treffpunkt Bücherei-Kaffee: Start geglückt!

Freitag, der 13. Februar 2015 war für die Bücherei ein Glückstag. Erfreulich viele Besucher nutzten den **1. Bücherei-Kaffee** als Treffpunkt, um in gemütlicher Runde zu plaudern und um sich über neue Bücher, DVDs und Zeitschriften zu informieren.

Von nun an gibt es diesen Treffpunkt einmal im Monat.

Nächster Termin:
Freitag, 20. März 2015
von 8.30 – 10.00 Uhr

Das Bücherei Team freut sich auf Ihren Besuch!

NEU in unserer Bücherei:

- **365 Gartenfragen & Antworten für intelligente Faule** – Karl Ploberger
- **Das Rosie-Projekt** – Graeme Simsion
- **Der Rosie-Effekt** – Graeme Simsion
- **Ein Bild von dir** – Jojo Moyes
- **Verwandt in alle Ewigkeit** – Hera Lindt
- **Kindeswohl** – Ian McEwan
- **Roman ohne U** – Judith W. Taschler
- **Monsieur Claude und seine Töchter** - DVD



für die Bücherei:
Marianne Schachinger

Gottesdienstzeiten bis Mitte Juli

(Änderungen vorbehalten - bitte Wochenblatt beachten!)

Do,	02.04.2015	19.30	Gründonnerstag – Feier vom letzten Abendmahl
Fr,	03.04.2015	15.00	Karfreitag – Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa,	04.04.2015	20.30	Karsamstag – Feier der Osternacht, anschließend Osterfeuer im Pfarrgarten
So,	05.04.2015	9.30	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn
Mo,	06.04.2015	8.00	Ostermontag
Sa,	11.04.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	12.04.2015	8.00	Sonntagsmesse – gestaltet von den Firmlingen
Sa,	18.04.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	19.04.2015	9.30	Wortgottesdienst
Sa,	24.04.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	25.04.2015	8.00	Sonntagsmesse – Feier Patrozinium
Sa,	02.05.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	03.05.2015	9.30	Florianimesse
Sa,	09.05.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	10.05.2015	8.00	Sonntagsmesse
Mi,	13.05.2015	7.00	Bittprozession, anschließend Messe
Do,	14.05.2015	9.30	Christi Himmelfahrt
Fr,	15.05.2015	7.00	Prozession, anschließend Messe
Sa,	16.05.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	17.05.2015	9.00	Erstkommunion
Sa,	23.05.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	24.05.2015	8.00	Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes
Mo,	25.05.2015	9.30	Pfingstmontag
Sa,	30.05.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	31.05.2015	9.30	Jubeltrauungen
Do,	04.06.2015	9.30	Wortgottesdienst
Sa,	06.06.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	07.06.2015	8.00	Fronleichnamsmesse – anschl. Prozession
Sa,	13.06.2015	9.30	Firmung – Firmspender Willi Viehböck
So,	14.06.2015	9.30	Sonntagsmesse – gestaltet von der Volksbühne
Sa,	20.06.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	21.06.2015	8.00	Sonntagsmesse
Sa,	27.06.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	28.06.2015	9.30	Sonntagsmesse – gestaltet von den Senioren
Sa,	04.07.2015	19.30	Wortgottesdienst
So,	05.07.2015	8.00	Sonntagsmesse
Fr,	10.07.2015	7.45	Wortgottesdienst der VS zum Schulschluss
		9.00	Messe der NMS zum Schulschluss
Sa,	11.07.2015	19.30	Vorabendmesse
So,	12.07.2015	9.30	Sonntagsmesse – gestaltet vom Roten Kreuz



Pfarrkalender





Neues der Caritas

Caritas Haussammlung 2015

Tausende Caritas-Haussammler und Haussammlerinnen machen sich im April 2015 auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich.

Unter dem Motto "Wir gehen für Menschen in Not in Oberösterreich" ziehen auch heuer im April und im Mai wieder über 6.500 pfarrliche MitarbeiterInnen von Tür zu Tür und bitten um Spenden für die Caritas.

Das Geld, das bei der Caritas-Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Oberösterreich verwendet. Denn die Haussammlungshilfe ist Inlands - Überbrückungshilfe in akuter Not. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas, bedürftigen Menschen in Oberösterreich in den Beratungsstellen (2014 waren es 12.655 Hilfesuchende) und Einrichtungen wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Krisenwohnungen etc. zu helfen. 10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in unserer Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.



NEU !!! Abwicklung der Haussammlung in St. Georgen am Walde

Liebe Pfarrgemeinde, der Caritas –Ausschuss der Pfarre teilt mit, dass die Haussammlung heuer mit Kuverts durchgeführt wird.

Das Kuvert zur Sammlung wird als Beilage mit diesem Pfarrblatt zugestellt.

Die Spender werden gebeten, ihre Spende in das Kuvert zu geben, welches von den 28 Haussammler(innen) in den nächsten Wochen abgeholt wird.

Wir danken allen Menschen in unserer Pfarre herzlich, die sich in den nächsten Wochen wieder auf den Weg gegen die Armut machen.

von
Herta Schartmüller



Wissenswertes

Wussten Sie, dass ...

... ab **Karfreitag kein Weihwasser** in den Weihwasserbrunnen ist, weil es die Leere und Verlassenheit des Karfreitags symbolisiert?

... im Jahr rund **25.000 Stück kleine und 300 Stück große Hostien** in unserer Pfarre benötigt werden?

... **56 Frauen und Männer** das **Pfarrblatt** persönlich zu euch nach Hause bringen?

... bei dem, nach langen wieder einmal durchgeführten, **Rorate-Gottesdienst** um 6.00 Uhr morgens **97 Personen** teilnahmen und sich anschließend bei einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim trafen?

... die **Öle** für die Taufe und Krankensalbung bei der Chrisam-Messe **am Gründonnerstag** vom Bischof **geweiht** werden?

von
Birgit Klaus

Der Friedhofsverwalter gibt bekannt, ...

Liebe St. Georgener!

Die Abdeckplatten für die Urnensäulen werden bis Mitte April montiert sein.

Ich bedanke mich bei der Fa. Stein-Brunner aus Münzbach für die großzügige Unterstützung.

Für die Mülltrennung am Friedhof gelten dieselben Regeln wie für den Hausmüll:

Plastik und Metall bitte getrennt in die beschrifteten Behälter geben. Durch sorgfältige Trennung können wir Entsorgungskosten einsparen.

Ich wünsche uns ein gutes Gelingen.

Weiters werde ich an folgenden Freitagen (**vormittags**) am Friedhof anwesend sein:

- 13. und 17. März
- 3. und 17. April
- 8. und 29. Mai
- 12. und 26. Juni



Aus dem Pfarrleben

von Friedhofsverwalter
Franz Lenz

Besonders gestaltete Gottesdienste...



Elternsegnung
gestaltet vom Chor Yumi Bung



Sternsingermesse der Jungschar

Wir bedanken uns bei Gerlinde und ihrem Team für die jahrelange Gestaltung der Elternsegnung.



Krippenspiel in der Kindermette
gestaltet von den SchülerInnen
der NMS



Aus dem Pfarrleben

von
Karin Rumetshofer

Mit Kindern wachsen
SPIEGEL
 Spiel - Gruppen - Elternbildung

Neues von den Spielgruppen

Derzeit finden **vier SPIEGEL-Spielgruppen** im Pfarrheim statt. Insgesamt treffen sich ca. **30 Kinder** um gemeinsam zu spielen, zu singen und zu basteln.



Besonders freut es uns, dass wir auch wieder unsere „Babyschaukel“ – die Spielgruppe für die Allerkleinsten – durchführen dürfen. Bei unserem gruppenübergreifenden Faschingsfest ging es sehr lustig zu.



Um die langjährige Tradition aufrecht zu erhalten, haben wir auch heuer am Liebstattonntag, den 15. März 2015 nach der Messe Lebkuchenherzen zum Verkauf angeboten.

„Lieb b'statten“ bedeutet „Liebe bestätigen“ und ist ein schöner Brauch, um unsere Lieben zu beschenken.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die uns durch den Kauf der Liebstattherzen unterstützt haben.



Die nächste Möglichkeit zum Einsteigen in die Spielgruppe gibt es ab 4. Mai 2015 mit 5 Treffen.

Informationen und Anmeldung bei Anita Steiner unter 0664 4780427 oder auf

www.facebook.com/spiegeltreffpunkt.kuntabunt

vom SPIEGEL-Team
 Renate, Verena &
 Anita

Das Redaktionsteam stellt sich vor, ...

Sepp
Paireder



Karin
Kamleitner



Doris
Kamleitner



Birgit
Klaus



Karin
Rumetshofer



Aus der Redaktion

Gedanken zum neuen Logo

Die ausgesteckten Hände waren das Logo des letzten Pfarrfestes zum Motto „Einander wahrnehmen- miteinander feiern“. Diese bunten Hände begleiteten uns bereits in der letzten Ausgabe durch das Pfarrblatt. (Aufgrund der positiven Rückmeldungen auch weiterhin.)

Sie stehen für:

- die Buntheit und Vielfalt unseres Pfarrlebens
- das Miteinander
- das Anpacken Einzelner
- und für das gemeinsame Hinwenden zu Gott

vom
Redaktionsteam

Exerzitien im Alltag

Schon seit dem Jahr 2000 treffen sich jährlich zwischen 10 und 15 Personen in unserer Pfarre zu dieser Form der Glaubensvertiefung mit Erni Paireder.



Evelyn Schwarzinger schreibt:

„Warum ich die Exerzitien für mich entdeckt habe?“

...um mir bewusst Zeit zu nehmen für mich

...um bewusst wahrzunehmen wie ich da bin

...um mich bewusst mit meinem Leben auseinanderzusetzen

...um bewusst meine Beziehung zum Göttlichen zu erspüren und zu erfahren

...um mir meiner Bewusstheit für dieses Leben klar zu werden



Aus dem
Pfarrleben



Im Gebet gedenken wir unserer Verstorbenen



Theresia Hochstöger
Linden 118
Geb. 26. 3. 1932
Gest. 13. 11. 2014



Friedrich Offenthaler
Ebenedt 29
Geb. 18. 6. 1958
Gest. 22. 11. 2014



Maria Payreder
Ottenschlag 7
Geb. 21. 2. 1935
Gest. 1. 12. 2014



Ernst Steiner
Linden 105
Geb. 24. 4. 1947
Gest. 14. 12. 2014



Maria Freyenschlag
Linden 26
Geb. 25. 3. 1922
Gest. 28. 12. 2014



Leopold Lumetsberger
Ottenschlag 48
Geb. 27. 5. 1940
Gest. 15. 1. 2015



Rosina Radinger
Haruckstein 32
Geb. 27. 1. 1925
Gest. 22. 1. 2015



Franz Hahn
Henndorf 5
Geb. 2. 4. 1923
Gest. 23. 1. 2015



**Margaretha Rumets-
hofer**
Ottenschlag 4
Geb. 26. 2. 1934
Gest. 18. 2. 2015



Maria Kleinbruckner
Unter St. Georgen 29
Geb. 27. 4. 1929
Gest. 21. 2. 2015



Theresia Payreder
Linden 70
Geb. 14. 10. 1934
Gest. 28. 2. 2015

**DAS LEBEN IST
EINE REISE,
DIE HEIMWÄRTS
FÜHRT.**

von
Karin Kamleitner

Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen



Buchberger Elias

geb: 17.11.2014

get: 8.2.2015

Eltern: Romana und Martin
Buchberger, Henndorf 2



Hillinger Simeon Johannis

geb: 5.10.2014

get: 26.12.2014

Eltern: Verena und Stefan Hillinger
Unter. St.G. 23



Sickinger Elias

geb: 5.5.2014

get: 30.11.2014

Eltern: Teresa Sickinger und Dominik
Hartinger, Kronberg 23



Sickinger Samuel

geb: 11.6.2014

get: 30.11.2014

Eltern: Karina Sickinger und
Peter Spiegl
Unter St. G. 19



Hochgatterer Anna-Lena

geb: 10.9.2014

get: 25.1.2015

Eltern: Daniela und Josef
Hochgatterer, Henndorf 38

**DU WIRST
GETAUFT IN
GOTTES NAMEN**

von
Karin Kamleitner

Angebote für Jugendliche



Jugendangebote

Ostermorgenfeier

5.4.2015 (04:00 – 08:00 Uhr)
Burg Reichenstein

Ostern mal anders beGEHEN und feiern.

Die jährliche Ostermorgenfeier findet im Freien statt. Einem Weg entlang, den wir noch im Dunkeln beginnen und bis zum Sonnenaufgang gehen werden. Heuer wird der Weg selbst zum Ziel. Rein in die (eigene) Dunkelheit, um dann am Ende raus aus dem Schlamassel zu finden. Und zu sich selbst.

Infos:

Christopher Kopečný - 0676 6043 422
kj.unteres.muehlviertel@dioezese-linz.at

JUGENDGEDENKMARSCH MAUTHAUSEN 2015

10.05.2015 (10:45 - 13:00 Uhr)
KZ-Gedenkstätte Mauthausen

2015 ist es 70 Jahre her, dass das Konzentrationslager Mauthausen und die Nebenlager befreit wurden. Im Rahmen der Internationalen Befreiungsfeier gibt es jedes Jahr auch einen Jugendgedenkmarsch, den die KJ mitgestaltet. Wir wollen ein Zeichen setzen, dass uns die Geschehnisse von damals nicht egal sind und ein Zeichen für Toleranz und Frieden setzen.

Sei auch du dabei!

Infos:

Sarah Mayer - 0676 87763336
sarah.mayer@dioezese-linz.at

REBOOT - Ein Impuls zum Durchhalten



05.04.2015 (19:00 Uhr)

03.05.2015 (19:00 Uhr)

07.06.2015 (19:00 Uhr)

Stadtpfarrkirche Freistadt

Facebook, Alltag und Familie... Wo ist da dein Platz? Wir schaffen Raum für dich! Die Stille der Freistädter Kirche lädt ein, in sich selbst hineinzuhören und Antworten auf leise Fragen des Lebens zu finden, die der Alltag ansonsten übertönt. Gemeinsam schöpfen wir Kraft und starten neu durch.

Reboot ist ein Impuls für Jugendliche und junge Erwachsene, der jeden ersten Sonntag im Monat stattfindet. Die Freistädter Stadtpfarrkirche bietet dazu Zeit und Raum, um sich mit stets neuen Themen des Lebens zu beschäftigen. Nach einer guten halben Stunde wird das Feiern mit einer Nachspielzeit abgerundet, bei der eine Agape die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein gibt.

Infos:

Christine Schulz - 0676 8776 5783
christine.schulz@dioezese-linz.at

Peter Walchshofer - 0676 8776 5574
peter.walchshofer@dioezese-linz.at

von
Doris Kamplleitner

Jungscharaufnahme und Termine

Am Sonntag, den 08.03.2015 wurden zwei neue Jungaschargruppen aufgenommen: „Die Wilden Fußballcobras“ mit dem Gruppenleiter Daniel Mayerhofer und „Die fleißigen Bienen“ mit der Gruppenleiterin Kerstin Neuhauser.

Terminvorschau:

JS-Badetag

Samstag, 02.05.2015

Jungscharlager Neupölla

27.07.2015 – 01.08.2015

Ankündigung JS-Theater

Wir laden Euch sehr herzlich zu unserem heurigen Jungschartheater am **29.03.2015** um **14.00** Uhr im Pfarrsaal ein.

Thema:

Ach wie gut das niemand weiß,
dass ich...? heiß.



Neues von der Jungschar

Zwei Jungscharleiter stellen sich vor



Ich heiße **Daniel Mayerhofer** und bin 16 Jahre alt.

Derzeit mache ich eine Lehre als Maurer und Schalungsbauer bei der Firma Krückl.

Meine Hobbys sind Fußball spielen, Rad fahren und Schuhplatteln.

In meiner Gruppe sind 13 lustige Burschen. Unsere Gruppe heißt „Die wilden Fußballcobras“.

Mein Name ist **Kerstin Neuhauser**, ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit den Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe.

In meiner Gruppe sind 6 tolle Mädls und gemeinsam sind wir „Die fleißigen Bienen“.

Wir hatten schon viele lustige Heimstunden und ich freue mich schon sehr auf die nächsten gemeinsamen Erlebnisse.



von der
Jungscharleiterin
Katharina Huber



Pilger- und Studienreise
der Pfarren St. Georgen am Walde und Dimbach nach

Rom

Termin: 7. – 11. November 2015
Geistliche Begleitung: Pfarrer Rafal Czajkowski

St. Paul vor den Mauern - Antikes Rom - Innenstadt -
Kirchen Roms - Vatikan - Castel Gandolfo - Frascati - Papstaudienz

Einladung

zum kostenlosen Informationsabend
am Donnerstag, 23. April 2015 um 19.30 Uhr
im Pfarrsaal St. Georgen



Anmeldung und Information:

St. Georgen/Walde und Dimbach
zH. Pfarrer Rafal Czajkowski
Markt 1, 4371 St. Georgen am Walde
Tel.: 0676 / 8776 5674
pfarre.stgeorgen.walde@dioezese-linz.at

Ihre Ansprechpartnerin bei Moser Reisen:

Frau Sandra Riha
Graben 18, 4010 Linz
Tel. + 43 (0)732 2240 - 23, riha@moser.at
www.moser.at